

Wahlverfahren für den Kantonsrat

Vernehmlassung zu den Wahlmodellen

Vernehmlassungsteilnehmer:

FDP. Die Liberalen, Kanton Schwyz

1. Soll im Kanton Schwyz der Kantonsrat nach dem Majorz- oder dem Proporzverfahren oder in einem Mischsystem gewählt werden?

Majorz

Proporz

Mischsystem

Begründung:

Prioritäres System: Proporz.

In einem Proporzwahlssystem werden die verschiedenen politischen Parteien und Gruppierungen, aber auch die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Schichten der Bevölkerung abgebildet. Die Zusammensetzung des Parlaments geniesst damit eher den Rückhalt in der Bevölkerung. Auch mit einem Mischsystem ist dies eingeschränkt noch der Fall.

2. Unabhängig der Beantwortung der Frage 1, welchen Majorz würden Sie bevorzugen?

Majorz in der Gemeinde als Wahlkreis

Majorz in 8-10 ähnlich grossen Wahlkreisen

Begründung:

Die damit verbundene Öffnung der Gemeindegrenzen wird befürwortet.

3. Unabhängig der Beantwortung der Frage 1, welches der im Bericht und der Übersicht erläuterten Proporzwahlssysteme bzw. Mischsysteme favorisieren Sie?

Vertikales Mischsystem Majorz/Proporz (30/70)

Horizontales Mischsystem Majorz/Proporz

Proporzwahl im Einheitswahlkreis Kanton

Proporzwahl in ähnlich grossen Wahlkreisen

Wahlkreisverbände mit Gemeinden als Wahlkreise

Sog. Doppelter Pukelsheim

Begründung (Wenn Sie Wahlkreise oder Wahlkreisverbände favorisieren, wie müssten diese festgelegt werden, d.h. welche Gemeinden müssten zusammengeführt werden?):

Wahlkreisverbände sollen anlehnend an die Vorschläge der Verfassungskommission zusammengeführt werden; jedoch bevorzugt mit maximal 5 – 7 Wahlkreisen.

Das Horizontale Mischsystem Majorz/Proporz (Urner Modell) stellt keine echte Alternative als Mischsystem dar, da faktisches Majorz-System (mit Ausnahme von 3 Gemeinden). Auch aus rechtlicher Sicht sind mögliche Probleme vorprogrammiert.

4. Ist die Sitzgarantie für die Gemeinden?

diskutierbar

unverzichtbar

Begründung:

Derzeit ist das Bedürfnis der Gemeinden, im Kantonsrat mit mindestens einem Sitz vertreten zu sein, überwiegend.

5. Sehen Sie noch andere Wahlsysteme, die in die Auswahl einzubeziehen sind? Welche?

Als 2. Priorität wäre das Vertikale Mischsystem (Modell 30/70 denkbar). Bedingung bei diesem Modell ist jedoch, dass die im Majorz Gewählten bei der Verteilung im Proporz berücksichtigt werden.

6. Sind Sie einverstanden damit, dass Verfassungs- und Gesetzesänderung gleichzeitig vorgenommen werden?

Ja

Nein

Wenn nein, warum nicht:

7. Haben Sie sonstige Bemerkungen oder Anregungen?

Bei jedem Proporzwahlverfahren ist ein kantonsweites 5 % Quorum vorzusehen. (=Hürde für die Einsitznahme im Rat, um eine effiziente Parlamentsarbeit zu ermöglichen. Quelle: Jahresversammlung 2012 der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen)

Datum: Galgenen, **29. August 2013**

Unterschrift: **namens Vernehmlassungsgruppe,
FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz**

Bitte senden Sie Ihre Vernehmlassung bis spätestens 30. August 2013 an:

Sicherheitsdepartement
Bahnhofstrasse 9
Postfach 1200
6431 Schwyz

Oder an: sid@sz.ch